



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2020



UNSERE THEMEN

- „Flaming Stars“ spenden für Kinderpaten
- Rettungsdienstschule eröffnet Außenstelle in Schleswig
- DRK-Ortsverein Kropp spendet Lebensmittel an die Tafel
- Vorstand vom DRK-Ortsverein Glücksburg wiedergewählt
- Drittes Notfallsymposium
- DRK-Wasserwacht in Satrup trainiert für den Ernstfall

DRK-Bastelkreis strickt bunte Hand- und Fußwärmer für Kita-Kinder

Die Mädchen, Jungen sowie ihr Erzieher-Team der DRK-Kindertagesstätte Dörpshuus in Großenwiehe strahlten über das ganze Gesicht, als sie ihre neuen Socken und Stulpen anprobieren. Die selbstgemachten, bunten Hand- und Fußwärmer hatte ihnen die Bastelgruppe des DRK-Ortsvereins Großenwiehe-Lindewitt gespendet – verbunden mit dem Wunsch, dass sie Freude daran haben und alle gesund bleiben würden.

Die Bastelgruppe hat sich vor 13 Jahren gegründet und wird seitdem von Anne König geleitet. Für gewöhnlich treffen sich die 14 Mitglieder von Ende August bis Ende Mai alle zwei Wochen am Freitagnachmittag zum gemeinsamen Basteln und Stricken. „Aufgrund der Pandemie müssen wir nun das erste Mal pausieren“, bedauerte sie.

Dies war aber kein Grund für die Frauen, die Hände in den Schoß zu legen – im Gegenteil: Erika Ahnsehl hat in Heimarbeit weiterhin schöne Karten und Verpackungen gebastelt. Margret Hansen, Traute Helbig, Gisela Eckhoff und Annelies Johannsen griffen dagegen zu Stricknadeln: „Aus gespendetem Strickgarn haben sie bisher 188 Paar Stulpen und 94 Paar Socken gestrickt“, erzählte Anne König. Diese wurden an die Kitas beider Gemeinden verteilt. Dabei war Margret Hansen besonders fleißig.

Irma Hansen wiederum hat sich an die Nähmaschine gesetzt und zwölf Kinderrucksäcke sowie etliche Taschen genäht. Und Ilse Stanke verarbeitete bunte Wollreste mithilfe der Fingerhäkeltechnik zu Seilen, aus denen Sprungseile oder Pferdegeschirre gebastelt werden können.

„Flaming Stars“ spenden für DRK-Kinderpaten



Foto: DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.

Die Flaming Stars Klaus-Peter Maiwald (v.l.), Olaf Steltner, Maren Maiwald, Stefan Kolwe und Thomas Quint mit Kirsten Schmidt Holländer (2. v.l.) und Geschäftsführer Kai Schmidt vom DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg (3. v.r.).

Seit 2003 unterstützen die Motorradfahrer der Interessengemeinschaft „Flaming Stars Schleswig-Holstein“ Freiwillige Feuerwehren und soziale Projekte - darunter das Angebot „Leben mit Krebs und Kindern“ des DRK-Kreisverbands Schleswig-Flensburg, das ehrenamtliche Paten zur Kinderbetreuung an Familien mit erkranktem Elternteil vermittelt. Fünf Biker überreichten einen Spendenscheck in Höhe von 450 Euro an Kreisgeschäftsführer Kai Schmidt und Kirsten Schmidt Holländer, die die sechs Kinderpaten betreut. „Es ist toll, dass unser Projekt wahrgenommen und unterstützt wird“, freute sie sich. Aufgrund des Coronavirus hätten die Kinderpaten seit März keine Familien besucht und es werde an der Umsetzung eines Hygienekonzepts gearbeitet, sagte sie.

„Ich habe von unserem Wehrführer Olaf Steltner in meinem Wohnort Wohlde eine mit der Kettensäge gefertigte Holz-Eule bekommen, die ich für eines unserer sozialen Projekte nutzen sollte“, erzählte Klaus-Peter Maiwald, Kreisbeauftragter der Interessengemeinschaft die Vorgeschichte der Spende. Während des Feuerwehrballs 2019 habe er die Eule amerikanisch versteigert. Bei der Suche nach einem sozialen Projekt sei er im Internet auf „Leben mit Krebs und Kindern“ gestoßen, erklärte Maiwald.

DRK-Rettungsdienstschule bildet in Schleswig aus

17 angehende Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter aus dem nördlichen Schleswig-Holstein haben in Schleswig ihre dreijährige Ausbildung begonnen. Dazu hat die DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein mit Hauptsitz in Lübeck eine Zweigstelle im Ausbildungszentrum des DRK-Kreisverbands Schleswig-Flensburg e.V. eröffnet. Dort wird der 1920 Stunden umfassende schulische Teil der Ausbildung stattfinden – der praktische Teil erfolgt auf dem Rettungswagen und im Krankenhaus.

„Wir stellen gern Räume für das Projekt zur Verfügung“, sagt Kreisgeschäftsführer Kai Schmidt. „Bisher mussten unsere Auszubildenden für den Blockunterricht über Wochen in Lübeck untergebracht werden. Das ist künftig nicht mehr notwendig“, freut er sich über die Zweigstelle in Schleswig. Er hofft, dass die Ausbildung zum Notfallsanitäter dadurch noch attraktiver wird.

Die DRK-Rettungsdienstschule Schleswig-Holstein hat rund 90.000 Euro in die Erstausrüstung an Lehrmitteln investiert. „Wir arbeiten schon lange mit dem DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg zusammen und freuen uns über den neuen Standort“, sagt Geschäftsführer Carsten Hahn. Er hebt die gute Zusammenarbeit im Norden hervor: So sind die 17 Auszubildenden in den Rettungsdiensten der Kreise Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie der Stadt Flensburg tätig. Die Betreuung der Klasse übernehmen die Pädagoginnen Anna Kroll und Saskia Kubacki, die über praktische Berufserfahrungen im Rettungsdienst verfügen.

„In den nächsten drei Jahren lernen Sie, Menschen in Notfällen richtig zu versorgen“, sagt Hahn bei der Begrüßung der Auszubildenden. Unter Zeitdruck das Richtige zu tun, sei eine anspruchsvolle Aufgabe, betont er: „Wenn Sie im Rettungswagen Ihren Dienst beginnen, wissen Sie nicht, was passiert und müssen das komplette Wissensspektrum parat haben – von der Geburt bis zur Reanimation.“

Im DRK-Ausbildungszentrum Schleswig sollen künftig drei Klassen parallel unterrichtet werden, erklärt Kai Schmidt. Zudem seien Weiter- und Fortbildungen für ehrenamtliche sowie hauptamtliche DRK-Mitarbeiter in den Bereichen Katastrophenschutz, Rettungsdienst, Kindertagesstätten, oder Pflege geplant, ergänzt der Kreisgeschäftsführer.



Carsten Hahn, Geschäftsführer der DRK-Rettungsdienstschule bei der Begrüßung der neuen Azubis



Foto: DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.

17 Auszubildende werden im DRK-Ausbildungszentrum in Schleswig unterrichtet

Kropp: DRK unterstützt Jugendliche und die Tafel

Lebensmittel im Wert von gut 1000 Euro hat der DRK-Ortsverein Kropp an die örtliche Tafel gespendet. Das Geld sei für einen Ausflug mit Familien in den Tierpark Gettorf bestimmt gewesen, der coronabedingt ausfallen musste, sagte der Vorsitzende Uwe Buchholz. Um dennoch bedürftigen Menschen zu helfen, „haben wir haltbare Lebensmittel gekauft, die die Tafel sonst nicht hat“, fuhr er fort. Darunter waren Kaffee, Dosenfisch, Nudeln, Milchreis und Honig.

Die Tafel habe auch in der Corona-Krise durchgehend geöffnet, sagte Leiter Ulrich Fels. Dabei hätten sie weniger Kunden als üblich: „Vor Corona haben wir 100 Haushalte versorgt, derzeit sind es höchstens 60.“ Für die ehrenamtlichen Helfer sei die Arbeit eine hohe Belastung, betonte er. So bepacken sie Kisten mit Lebensmitteln, die die Kunden mit nach draußen nehmen, um sich das rauszunehmen, was sie haben möchten. Danach werden die Kisten aufgefüllt. Dabei gelten strenge Hygienemaßnahmen: Abstand halten, Maske tragen, Hände desinfizieren. „Wenn nur eine Person Verdacht auf Corona hat, wird der Laden dichtgemacht – egal ob es ein Kunde ist oder einer von uns“, so Fels.

Auch für Kinder und Jugendliche hatte das DRK Kropp sich ein Angebot überlegt: einen Fotowettbewerb unter dem Motto „Wir fotografieren Kropp“. Die Idee war Uwe Buchholz nach seiner Teilnahme an einem Fotografie-Kurs gekommen. Zehn Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 16 Jahren machten mit. „In einer Einführung haben wir über die Motivauswahl gesprochen und verschiedene Perspektiven ausprobiert“, so Buchholz. Danach begann der Wettbewerb, bei dem eine Jury bestehend aus Mitgliedern des DRK-Ortsvereins, der Bücherei Kropp sowie den Jugendpflegern die Gewinner kürte. Das Siegerfoto von Robin Jurytko zeigt die bunte Blumenwiese beim Haus Ka-



Die Vorsitzenden Klaus Kahl (l.) und Uwe Buchholz mit den Teilnehmern des Fotowettbewerbs

Foto: DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.

na. „Auf der Suche nach einem Motiv bin ich mit meiner Mutter durch Kropp gefahren und da ist mir die Wiese aufgefallen“, so der Zwölfjährige. Der Gewinner erhielt ebenso wie die Zweitplatzierte Janne Lewicki eine Sofortbildkamera. Die drittplatzierte Malin Lupp bekam ein Buch über digitale Fotografie für Jugendliche. Die anderen Teilnehmer erhielten Gutscheine.

Blutspendeaktion in Ellingstedt

Bei der Blutspendenaktion Anfang Oktober konnten sich Marga Thomsen und ihr Team vom DRK-Ortsverein Ellingstedt über 68 Spender freuen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten scheuen sich viele, den Mehraufwand mit den Hygieneregeln und den Masken auf sich zu nehmen und Blut zu spenden, das so dringend benötigt wird. Die erste Hürde war die Anmeldung über das Internet beim Blutspendedienst Nord-Ost, wobei computeraffine DRK-Mitglieder gerne aushalfen.

Im Eingang der Mehrzweckhalle, in der das Blutspenden stattfand, wies ein Aufsteller auf die Corona-Regeln, darunter das Tragen einer Alltagsmaske, hin. Als erstes wurde Fieber gemessen und nach dem Befinden gefragt. Erst nach der Registrierung und dem Ausfüllen eines Fragebogens durfte gespendet werden. Als die Spender es sich auf einer der acht Liegen „gemütlich“ gemacht hatten, wurde ihnen ein halber Liter Blut abgenommen.

Wegen der Corona-Pandemie verboten – und von den Spendern sehr vermisst – war der traditionelle Imbiss mit kalten Platten, Kaffee und Tee in gemütlicher Runde am schön gedeckten Tisch. Stattdessen wurden den Spendern mit einem Getränk, einer Banane, sowie Süßem und Deftigem gefüllte Papiertüten zum Mitnehmen angeboten. Das Team vom Blutspendedienst Nord-Ost konnte sich an einem Tisch mit Kaffee und Süßigkeiten bedienen.

DRK-Ortsverein Glücksburg bestätigt Vorstand



Karsten Stühmer (v. l.), Alexander Welschhoff, Birte Jochimsen, Brigitte Schnell, Birgit Welschhoff und Dr. Jörg Schreiber

Foto: DRK-Ortsverein Glücksburg e.V.

Seit 1985 ist Alexander Welschhoff erster Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Glücksburg – und wurde auf der Mitgliederversammlung erneut im Amt bestätigt. Gleiches galt für seine Stellvertreterin Barbara Wedergärtner, Schatzmeister Peter Johannsen und die Beisitzerinnen Angelika Behncke, Karola Möws sowie Brigitte Schnell. In Anwesenheit des stellvertretenden Vorsitzenden des DRK-Kreisverbands Schleswig-Flensburg e.V., Karsten Stühmer, wurden Schriftführerin Maïke Beth und Beisitzerin Annette Quentin neu in ihre Ämter gewählt.

Geehrt wurden die scheidende Schriftführerin Birgit Welschhoff sowie Birte Jochimsen, die lange Zeit das Blutspendeteam geleitet hat. Ehrungen für 25-jährige Mitgliedschaft im DRK erhielten Brigitte Schnell sowie Dr. Jörg Schreiber.



Die DRK-Landesverbandsvorstände Ralph Schmieder und Anette Langner (von links) starteten gemeinsam mit Sozialminister Dr. Heiner Garg und Schulleiterin Elke Bandt die Informationskampagne.

Informationskampagne des Landes startet in der DRK Akademie SH

„Es bedarf einer besonderen Motivation, für Menschen da zu sein, die pflegebedürftig sind. Es ist eine Entscheidung für die Zukunft – für die eigene Zukunft und die anderer Menschen.“ – Dr. Heiner Garg, Schleswig-Holsteins Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, fand klare Worte bei seinem Besuch in der DRK Akademie SH in Kiel am 21. September anlässlich des Starts der neuen Pflegekampagne des Landes Schleswig-Holstein.

Mit dieser will der Gesundheitsminister die Werbetrommel für die neue generalistische Pflegeausbildung rühren, die Anfang 2020 gestartet ist und die Fachbereiche der bisherigen Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege nun in einem Berufsbild vereint. „Mit der Kampagne wollen wir auf die neuen Möglichkeiten der Ausbildung hinweisen“, betonte Garg. „Wir dürfen die Pflege nicht aus dem toten Winkel verlieren.“ Davon, dass die neue Ausbildung ganz neue Perspektiven eröffnet, konnte sich der Gesundheitsminister im Gespräch mit vier Pflegeschüler*innen selbst überzeugen. Thomas Preuhsler etwa hat seine Ausbildung im April 2020 in Kiel begonnen. Er berichtete, mit dem Abschluss in der Tasche wolle er für wenigstens ein Jahr gemeinsam mit seiner estnischen Frau in ihre Heimat ziehen.

Der Abschluss in der Generalistik ermöglicht ihm dank EU-weiter Anerkennung diesen Schritt. Und Geeta Jamarik Tiwari kündigte an, sie wolle im Anschluss an die Pflegeausbildung Pflegepädagogik studieren, denn: „Was ich hier lerne, möchte ich gerne weitergeben.“ Anette Langner, Vorstand (Sprecherin) des DRK-Landesverbandes, bestätigte: „Das Berufsbild wird dank der vielfältigen Möglichkeiten der Generalistik jetzt wesentlich attraktiver. An unseren vier Schulstandorten in Schleswig-Holstein ist die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen seit Beginn der Generalistik groß.“ Die Informationskampagne des Landes unterstütze das DRK sehr gern: „Es ist eine tolle Kampagne. Die Motive und die Testimonials sind hervorragend gelungen. Die jungen Menschen darin vertreten glaubwürdig,

was wir mit der Kampagne nach außen tragen wollen.“ Dr. Heiner Garg zeigte sich beeindruckt von den Plänen der Kieler Pflegeschüler*innen: „Ich möchte mich bedanken für all das, was Sie für die Pflege tun.“

Informationen zur Pflegeausbildung in Schleswig-Holstein erhalten Interessierte neben Veranstaltungen, Plakaten und Videos der Kampagne auch online unter www.pflegeausbildung-in.sh sowie auf Instagram (@echte_pflege.sh), Twitter (@echte_pflege_sh) und Facebook (@Sozialministerium.SH).

Wer sich für eine Ausbildung in der Pflege interessiert, bekommt ausführliche Informationen unter www.drk-akademie-sh.de.

3. Notfallsymposium – Corona-Konzept überzeugt Referent*innen und Besucher*innen

Corona zum Trotz fand das DRK-Notfallsymposium auch in diesem Jahr statt. Zum dritten Mal nutzten Mitarbeitende im Rettungsdienst genauso wie Helfer*innen der ehrenamtlichen Einsatzformationen am 19. September die Gelegenheit, sich im Sparkassen-Veranstaltungszentrum im Faluner Weg in Kiel über aktuelle Entwicklungen und Themen zu informieren und auszutauschen. Aber natürlich galt es, die für die aktuelle Pandemie-Lage erforderlichen Hygienebestimmungen zu beachten. War das DRK-Notfallsymposium in den vergangenen Jahren eine Veranstaltung mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen mit durchschnittlich 150 Besucher*innen, bestand das Konzept in diesem Jahr aus verschiedenen Workshops in Kleingruppen. „Aber diese Änderung kam bei den Besuchern gut an“, bilanziert Alessa Ohrt, Referentin Bevölkerungsschutz & Vernetzung und Leiterin des DRK-Suchdienstes. Mit insgesamt 80 Teilnehmer*innen vom Notfallsanitäter über den Notarzt bis zum Auszubildenden im Rettungsdienst wurde die erlaubte Personenzahl im Sparkassen-Veranstaltungszentrum dann auch fast ausgeschöpft. Im Rotationssystem konnten die Besucher*innen an sieben praxisnahen Workshops teilnehmen. Die Themen dabei durchaus vielfältig: „Präklinische Sonografie: Einführung in die Anwendung der Ultraschalldiagnostik im Rettungsdienst“, „mCPR: Praxistraining zur Anwendung von Thoraxkompressionsgeräten in der Reanimation“, „Taktische Medizin: Praktische Übungen zur medizinischen Erstversor-



Praktische Übungen gehörten trotz Corona auch wieder zum Programm.

gung unter taktischen Bedingungen“, „Simulationstraining Schnittstelle Wasserrettung: Simulationsübung zur Zusammenarbeit bei Wassernotfällen mit mehreren beteiligten Einheiten/Organisationen“, „Praktische Fallbeispiele Sanitätsdienst: Realitätsnahe praktische Fallbeispiele aus dem Sanitätsdienst“, „Die besondere Reanimation: Praxistraining Reanimation unter besonderen Umständen, z. B. Hypothermie und Trauma“, „Medienarbeit im Einsatz: Rechte und Pflichten von Medienvertretern an der Einsatzstelle, Nutzung von Social Media im Einsatz“. Letzterer Themenschwerpunkt sorgte für Begeisterung insbesondere des Referenten. „Der Dozent war im Nachhinein superbegeistert“, sagt Alessa Ohrt, „weil es

viele wertvolle Beiträge und Erfahrungsberichte aus den Reihen der Teilnehmer*innen gab“. Dank strahlenden Sonnenscheins nutzten einige der Referenten das Außengelände für ihre Präsentationen und Gespräche mit den Besucher*innen. Das neue Konzept des DRK-Notfallsymposiums könnte Schule machen, sagt Alessa Ohrt: „Ich könnte mir für 2021 einen Mix vorstellen aus Vorträgen und Podiumsdiskussionen wie in den vergangenen Jahren und zusätzlichen Workshops.“ Der Tag sei rundum gelungen und informativ gewesen. „Realisiert werden konnte das durch unsere Sponsoren und Aussteller - die Firmen Pax, Zoll, Halhuber, Eurocommand, Standby und Hesto Med.“



Dank des schönen Wetters konnten einige Referenten ihre Workshops nach draußen verlegen.



Ausbilderin Nina Borgwardt trainiert Nachwuchsschwimmer

DRK Satrup: Wasserwacht trainiert für den Ernstfall

Kopfüber springt Nina Borgwardt ins Wasser und taucht durch das Becken des Satruper Freibads – voll bekleidet. Mit dieser Übung trainiert die ehrenamtliche Rettungsschwimmerin der DRK-Wasserwacht Satrup für den Ernstfall. „Wenn jemand zu ertrinken droht, musst du ins Becken springen, egal, wie du angezogen bist“, sagt Leiter Björn Fendrich

Die Wasserwacht wurde 2019 gegründet, um die Badeaufsicht zu unterstützen. Das zusätzliche Aufsichtspersonal erhöhe die Sicherheit der Badegäste und ermögliche es, Schwimmkurse anzubieten, so der hauptamtliche Schwimmmeister Tim-Ole Petersen. Von Bronze bis Gold werden alle Schwimmabzeichen ausgebildet – nur das Seepferdchen fehlt noch.

Die Wasserwacht gehört zum DRK-Ortsverein Satrup und trainiert im Sommer im Freibad und im Winter im Flensburger Campusbad. „Zunächst haben wir begonnen, Erwachsene im Rettungsschwimmen auszubilden“, sagt Petersen. Inzwischen gibt es auch eine Jugendabteilung. Ein Teil des Trainings bestehe auf Rettungsübungen, ein anderer Teil diene der Verbesserung von Schwimmtechnik und Kondition, erklärt der Schwimmmeister.

Die jüngeren Schwimmer werden von ihren Ausbilderinnen Nina Borgwardt und Denise Canwell je nach Leistungsniveau in Gruppen eingeteilt und sowohl im Wasser als auch vom Beckenrand aus begleitet sowie angefeuert. Der erste Schritt zum Rettungsschwimmer ist der „Juniorretter“ für Kinder ab zehn Jahren: Dabei müssen unterschiedliche Schwimmstyle, Gefahren im und am Wasser, die Selbst- und einfache Fremdreitung, der Umgang mit Krämpfen sowie elementare Erste Hilfe beherrscht werden.

Die nächste Stufe ist das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Bronze, das mit zwölf Jahren abgelegt werden kann. „Damit können Jugendliche als Wachhelfer mitlaufen“, sagt Fendrich. „Sie sind sozusagen eine Alarnglocke“, meint er – eigenständig retten dürfen sie nicht. Dafür ist das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Silber notwendig, wofür ein Mindestalter von 14 Jahren gilt.

Die DRK-Wasserwacht Satrup zählt über 19 erwachsene und 18 Nachwuchsschwimmer im Alter von sieben bis 68 Jahren. Einer von ihnen ist der 14-jährige Dominik. er habe erst vor kurzem angefangen, erzählt er: „Ein Kumpel hat mir vom Rettungsschwimmen erzählt.“ Bisher hat er das Schwimmabzeichen Silber und möchte nun das Rettungsschwimmabzeichen Bronze machen. „Das Schwimmen macht mir viel Spaß“, sagt er.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der DRK-Wasserwacht Satrup: www.wasserwacht-satrup.com

Kinder der DRK-Kita Tolk freuen sich über ein neues Klettergerüst

Dank einer großzügigen Spende von der Familie Dinser vom gleichnamigen Malerbetrieb konnte die DRK-Kindertagesstätte in Tolk ein neues Klettergerüst anschaffen. „Wir haben gemeinsam mit den Kindern besprochen, was wir mit der Spende machen möchten“, erzählt Kita-Leitung Birgit Koch (im Foto links). Die Mädchen und Jungen hatten sich für das Klettergerüst entschieden, das die Mitarbeiter des Bauhofes im großen Außengelände der Kita aufgebaut haben.

Die Freude und Überraschung bei den Kindern war groß, als sie das neue Spielgeräte entdeckten. Das Klettern darauf mache ihr viel Spaß, erzählt die vierjährige Emma. Für das Foto lassen sich die Mädchen und Jungen zwischen einem und sechs Jahren nicht lange bitten und ziehen sich flink an Kletterwand, Stangen und Netz hoch. Auf die Wippe, die sich zuvor an diesem Standort befand, müssen die 43 Kita-Kinder auch in Zukunft nicht verzichten – diese wurde auf der benachbarten Wiese wieder aufgebaut.



Kita-Leitung Birgit Koch (links) und die Kinder zeigen das neue Klettergerüst

Impressum

DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.

Redaktion:
Maika Krabbenhöft

V.i.S.d.P.:
Vorsitzender Harald Krabbenhöft
Kreisgeschäftsführer Kai Schmidt.

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Schleswig-Flensburg e.V.
Lise-Meitner-Straße 9
24837 Schleswig
04621 819-0
www.drk-sl-fl.de
info@drk-sl-fl.de

Auflage:
online